

**MITTWOCHSVORTRAGSREIHE AM PSYCHOLOGISCHEN INSTITUT  
DER UNIVERSITÄT SALZBURG  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER SALZBURGER GESELLSCHAFT FÜR  
PSYCHOLOGIE**

---

**Vortrag am: 19.10.2005**

**Vortragender: Anton-Rupert Laireiter, Urs Baumann, Randolph Messer & Ralph Lenzenweger, intern**

**Thema: Psychologische Therapie im Seniorenheim – Konzept und Evaluation**

Einleitend zu dem Vortrag wird kurz auf die Beratungsstelle am Fachbereich Psychologie eingegangen, da vielen diese Einrichtung kaum oder wenig bekannt ist. Dabei werden Aufgaben, Mitarbeiter und Projekte vorgestellt. Im Hauptvortrag wird ein Kooperationsprojekt mit der Seniorenheimverwaltung des Magistrats der Stadt Salzburg vorgestellt, in dem psychologische Therapien seit 7 Jahren kontinuierlich durchgeführt werden. Die Interventionen basieren auf einem kognitiv-behavioralen Konzept, das an die Bedürfnisse der alten Menschen und die institutionellen Rahmenbedingungen angepasst ist. Seit 1998 wurden etwa 100 vorwiegend weibliche Patientinnen mit einem Altersschnitt von ca. 84 Jahren behandelt; diese litten hauptsächlich an depressiver Symptomatik (Anpassungsstörungen, depressive Episoden); es sind jedoch auch Angststörungen, somatoforme Störungen und Persönlichkeitsstörungen zu beobachten. Bei ca. 65 dieser Therapien wurde eine umfangreiche multimodale retrospektive Katamnesestudie durchgeführt, die eine Dokumentationsanalyse und eine Befragung des Pflegepersonals und der Therapeuten beinhaltet. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass psychologische Therapien im hohen Alter zu sehr positiven Effekten führen können. Sie können zwar den Alterungsprozess nicht aufhalten, sie können aber das psychische Befinden und die Lebensqualität deutlich verbessern und vor allem auch psychische Störungen behandeln. Weiterführende Implikationen und Forschungsnotwendigkeiten werden abschließend diskutiert.